

Justizvollzugsanstalt St. Georgen-Bayreuth

(Stand: 02.01.2025)



KURZINFORMATION

über die Justizvollzugsanstalt St. Georgen-Bayreuth

1. Gründung

Im Jahre 1724 wurde durch Markgraf Georg Wilhelm mit dem Bau des „Zucht- und Arbeitshauses“ für ca. 200 „Züchtlinge“ begonnen.

Kostenvoranschlag: 9.670 Gulden;

tatsächliche Kosten: 18.000 Gulden.

Fertigstellung: 1735

Um- und Anbauten erfolgten um 1860, 1901, 1960, 1981, 1989 und 1994.

Heute gehören drei räumlich voneinander getrennte Teilanstalten zu der Justizvollzugsanstalt St. Georgen-Bayreuth:

Anstalt I: Verwaltungsgebäude, Arbeitsbetriebe, Häuser A bis D an der Markgrafenallee 49

Anstalt II: Ordensschloss, Häuser E bis H mit Untersuchungshaft, Krankenabteilung, Tbc-Abteilung und Freigängerabteilung

Landwirtschaft: in St. Johannis als Abteilung des offenen Vollzuges.

Die Justizvollzugsanstalt Hof war vom 01.01.1979 bis 31.12.2018 verwaltungsmäßig angegliedert und ist ab dem 01.01.2019 eine eigenständige Justizvollzugsanstalt.

2. Zuständigkeit

Für Strafgefangene im Erstvollzug bei unterschiedlicher Mindeststrafdauer (sechs Monate bis vier Jahre) aus den Oberlandesgerichtsbezirken Bamberg und Nürnberg bis zu acht Jahren Freiheitsstrafe. Aus den Landgerichtsbezirken Amberg und Bayreuth sowie den Amtsgerichtsbezirken Tirschenreuth, Hersbruck, Neumarkt/Opf. und Neustadt a. d. Aisch für Strafen unter sechs Monaten. Außerdem für Freiheitsstrafen von einem Jahr bis fünf Jahren aus dem Landgerichtsbezirk Ingolstadt.

Für den Oberlandesgerichtsbezirk Bamberg und die Landgerichtsbezirke Amberg und Weiden werden auch Strafen über acht Jahre einschließlich lebenslanger Freiheitsstrafen vollzogen sowie Untersuchungshaft für den Landgerichtsbezirk Bayreuth.

Sonderzuständigkeiten

Kranke Gefangene aus ganz Bayern, bei denen Lungen-Tbc oder der Verdacht einer Lungen-Tbc besteht und die stationär fachärztlicher Behandlung oder Überwachung bedürfen.

Einweisungen auch aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen und Sachsen.

Insulinpflichtige, schwer einstellbare Diabetiker aus ganz Bayern.

Kranke Gefangene, die in den zuständigen Anstalten nicht behandelt werden können.

3. Äußere Haftbedingungen

- a) Belegungsfähigkeit: 887 Männer, derzeit aufgrund von Baumaßnahmen reduziert auf 858 Männer

Die Anstalt ist in vier Abteilungen mit zusammen neun Häusern gegliedert. 508 Gefangene können einzeln und 379 (derzeit 350) gemeinschaftlich untergebracht werden. Fünf Haftplätze sind als behindertengerechte Haftplätze ausgewiesen. 87 Plätze befinden sich im offenen Vollzug. Die Krankenabteilung weist 40 Haftplätze und die Tbc-Abteilung 23 Plätze auf.

- b) Durchschnittsbelegung 2024: 792 Gefangene

Aufteilung nach Delikten:

Verurteilungen von Straf- und Untersuchungsgefangenen zum Stichtag 31. Dezember 2024 mit einer Gesamtzahl von 822 Gefangenen:

23,87 % wegen Rauschgiftdelikten, 18,85 % wegen Körperverletzungs- und Tötungsdelikten, 12,97 % wegen Eigentumsdelikten, 15,06 % wegen Sexualdelikten und 29,25 % wegen anderer Delikte.

Lockerungen des Vollzugs:

70 Gefangene erhielten Urlaub in 585 Fällen und
106 Gefangene erhielten in 330 Fällen Ausgang.

Es gab keinen Ausgangsversager. Alle Gefangenen sind vom Urlaub zurückgekehrt.

- c) Ausländeranteil: 52,4 % (im Vorjahr 49,7 %).
- d) Die Anstalt befindet sich im Ausbaustadium.

Im Strafvollzugsgesetz wird grundsätzlich die Einzelunterbringung während der Ruhezeit gefordert. Um das Gesetz zu erfüllen, wurde 1989 ein Zellenbau (Haus C) mit 205 Haftplätzen neu errichtet. Ein weiterer Zellenbau (Haus D) wurde 1994 bezugsfertig. Im Haus D können 135 Gefangene in Einzelhafräumen und 61 in Gemeinschaftshafräumen untergebracht werden.

In anderen Häusern wurden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

1984 wurde ein Versorgungszentrum errichtet.

Ein Arbeitsbetriebsgebäude mit Kfz-Betrieb und Lehrwerkstätten für Kfz-Mechaniker und Maler wurde 1985 in Betrieb genommen.

1995 wurde eine Umwehrungsmauer um das Anstaltsgelände gezogen.

Ein Wachturm und das Sportgelände mit einem Fußballfeld und Hartplatz wurden 1996 der Bestimmung übergeben.

Im Jahr 2000 wurden ein Arbeitsbetriebsgebäude (Schlosserei) mit Wertstoffhalle sowie der Bauhof in Betrieb genommen.

Im Jahr 2003 nahmen eine Schreinerei und ein Unternehmerbetrieb in einem neuen Gebäude ihre Arbeit auf.

Zudem wurden ein Versammlungsraum sowie Sozialräume (Umkleiden) für das Personal in Betrieb genommen.

In der Anstalt II wurden 2005 und 2006 umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen (Stromversorgung, Wasser, Abwasser) vorgenommen. In einem sanierten und ausgebauten Gebäude wurden neue Arbeitsplätze geschaffen.

2008 wurde in der sozialtherapeutischen Abteilung eine Arbeitstherapie mit fünf Arbeitsplätzen in Betrieb genommen.

In der Gärtnerei wurde die Infrastruktur verbessert und drei neue Gewächshäuser gebaut; die Gärtnerei ist bereits auf ökologischen Anbau umgestellt.

2011 wurden die neu sanierte Krankenabteilung, die Behandlungsräume und die Abteilung für ältere Gefangene (19 Haftplätze) in Betrieb genommen.

Zudem wurde im Jahr 2012 ein Blockheizkraftwerk errichtet.

Die Sanierung des Tbc-Krankenhauses wurde 2016 abgeschlossen.

In Planung sind neben umfangreichen Sanierungsvorhaben ein Versorgungszentrum, eine Sporthalle und weitere Sicherheitseinrichtungen. Hernach sollen noch ein Arbeitsbetriebsgebäude, ein Ausbildungszentrum und ein Freigängerhaus geschaffen werden.

4. Vollzugsgestaltung

a) Behandlungsangebote:

Im Haus C wurde im Dezember 2001 eine sozialtherapeutische Abteilung zur Behandlung von Sexualstraftätern mit 24 Haftplätzen in Betrieb genommen.

Im Oktober 2012 wurde im Haus D provisorisch eine sozialtherapeutische Abteilung zur Behandlung von Gewaltstraftätern mit 16 Haftplätzen in Betrieb genommen; die Fachdienstmitarbeiter haben neue Büros im Haus D erhalten.

b) Freizeitangebote:

Musische Gruppen wie Singchor, offene und geschlossene Gruppen mit diversen Inhalten.

Sport: Fußball, Volleyball, Basketball, Gymnastik, Kraftsport, Schwimmen, Tischtennis, Schach, Sportabzeichen.

Unterhaltung: Fernsehen, Spiele, Literatur, Musik- und Theateraufführungen.

Information: Anstaltsinterner Infokanal.

c) Arbeit der Gefangenen:

Schlosserei	Bäckerei	Kfz-Betrieb
Malerei	Buchbinderei/Druckerei	Wäscherei
Bauabteilung	Landwirtschaft	Schreinerei
Elektrowerkstatt	Installationsbetrieb	Gärtnerei (mit Landschaftsgartenbau)

Weiter sind in und in der Nähe der Anstalt mehrere große Unternehmerbetriebe eingerichtet. Darüber hinaus werden Gefangene an mehreren Arbeitsstellen in Bayreuth und Umgebung bei verschiedenen Unternehmern beschäftigt. 2024 arbeiteten im Tagesdurchschnitt 61 (Vorjahr: 54) Gefangene außerhalb des geschlossenen Vollzugs.

d) Berufliche Aus- und Fortbildung:

Eine berufliche Aus- und Fortbildung ist im Rahmen von Lehrgängen als Schweißer, Gebäudereiniger, Lehrgang Lager/Logistik und Weiterbildung Qualifizierter EDV-Anwender (HWK) - staatlich anerkannte Prüfung - möglich.

In Einzelausbildung gibt es die Möglichkeit einer Ausbildung als Bäcker, Konditor, Medientechnologe, Mediengestalter, Metallbauer, Maler, Schreiner, Maurer und als Kfz-Mechatroniker.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zu einer Einstiegsqualifikation. Acht Gefangenen nutzen diese Chance.

Seit 1994 finden jährlich dreimonatige Lehrgänge Lager/Logistik statt. 2024 nahmen 15 Gefangene daran teil.

Seit 1994 finden Gabelstapler-Lehrgänge (einwöchig) in Verbindung mit dem Lehrgang Lager/Logistik statt. 2024 nahmen 15 Gefangene teil.

Seit 1977 werden jährlich Schweiß-Lehrgänge durchgeführt. 2024 nahmen acht Gefangene teil.

2024 wurde ein Anpassungslehrgänge „Gebäudereiniger“ mit sechs Gefangenen durchgeführt.

Die Teilnahme an Kursen der Handwerkskammer zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung ist in allen dort angebotenen Handwerksbereichen möglich.

e) Schulische Aus- und Fortbildung:

Neben allgemein bildendem Unterricht kann Unterweisung für Analphabeten und Lernschwache angeboten werden.

Sprachkurse gehören ebenso zum festen Bestandteil wie Kurse Deutsch für Ausländer.

In Einzelfällen gibt es Möglichkeiten zur Erreichung eines höheren Schulabschlusses und sogar zum Besuch von Vorlesungen an der Universität Bayreuth.

Seit dem Schuljahr 1987/88 finden Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb des Realschulabschlusses statt. In der Zeit vom 13. September 2023 bis Ende Juli 2024 fand der 37. Lehrgang zum nachträglichen Erwerb des Realschulabschlusses statt, von neun teilnehmenden Gefangenen erreichten sechs den Realschulabschluss. Der 38. Lehrgang läuft derzeit mit zwölf Teilnehmern.

Außerdem finden regelmäßig Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb des Qualifizierenden Abschlusses der Mittelschule statt. Die Abschlussprüfungen werden in Zusammenarbeit mit der Mittelschule St. Georgen-Bayreuth durchgeführt.

5. Personalverhältnisse u. a.

- a) Anstaltsleiterin: Leitende Regierungsdirektorin Maria Anna K e r s c h e r
Vertreter: Oberregierungsrat Jan G r o ß e s t r e u e r

- b) Im Verwaltungsdienst sind insgesamt 64 Bedienstete (ohne Anwärter) beschäftigt.

Darunter sind derzeit folgende Verwaltungsmitarbeiter in der Anstalt tätig:

4. Qualifikationsebene (höherer Dienst)	4
3. Qualifikationsebene (gehobener Dienst)	10
2. Qualifikationsebene (mittlerer Dienst)	13
Beschäftigte im Verwaltungsdienst	12

Folgende Fachdienstmitarbeiter sind hier tätig:

Geistliche	2
Ärzte	(zusätzlich 3 Vertragsärzte) 2
Psychologen	8
Lehrer	3
Sozialpädagogen	10

- c) Leiter des allgemeinen Vollzugsdienstes:
Oberinspektor im JVD Gerhard H ü b n e r
Insgesamt gehören 226 Bedienstete (davon 20 Beschäftigte) ohne Anwärter dieser Laufbahn an.
- d) Leiter des Werkdienstes:
Technischer Oberinspektor Frank F r a u n h o l z
Hier sind 39 Mitarbeiter (davon 4 Beschäftigte) ohne Anwärter tätig.
- e) Dienstleiter Krankenabteilung:
Pflegevorsteher Claus A m s c h l e r
In den Krankenabteilungen und in der Ambulanz sind 23 Mitarbeiter (Krankenpflegedienst) tätig.

6. Anstaltsbeiräte:

MdL Franc **Dierl** (Vorsitzender)
MdL Stefan **Frühbeißer** (Stellvertreter)
Gerhard **Grötsch**
Jürgen **Bayer**
Ruth **Fichtner**

gez.
Kerscher
Leitende Regierungsdirektorin